



Durchblick



Mitteilungsblatt der Protestantischen Kirchengemeinden
Steinwenden und Kottweiler-Schwanden

2/ 2021



In dieser Ausgabe:

50 Jahre Kirche in Kottweiler-Schwanden	2 - 3
Aktuelles aus der Gemeinde	4
Christen in der Welt	5-6
Geistiges Wort	7-8
Medien News	9
Amtshandlungen	10
Veranstaltungen	11
Gottesdienstplan	12

*Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater
senden wird in meinem Namen, der wird euch alles
lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt
habe.*

Johannes 14,26

50 Jahre Protestantische Kirche Kottweiler-Schwanden

Am 28. März 1971 wurde unsere Kirche in Kottweiler-Schwanden durch OKR Kronauer, Dekan Kentmann und Pfarrer Lässig in Dienst gestellt. Seither finden dort im vierzehntäglichen Rhythmus Gottesdienste und Andachten statt. Lediglich im vergangenen Jahr gab es von März bis Anfang Mai eine Unterbrechung. Damit ein Gottesdienst stattfindet, braucht es immer wieder Kirchenglieder, die sich zum Gottesdienst versammeln. Bis heute waren immer ausreichend Gemeindeglieder aus Kottweiler-Schwanden und Steinwenden oder auch aus der Nachbarschaft zugegen. Hoffen wir, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Denn Jesus Christus, der Herr der Kirche ist es, der eine Gemeinde versammelt. Darum ist anlässlich des Jubiläums vor allem dafür zu danken, dass sich seit den fünfziger Jahren Christen in Kottweiler-Schwanden dazu berufen wussten, zur Versammlung eine Kirche bauen zu wollen. Zunächst ist den Vorständen des Kirchbauvereins zu danken und alle, die mit ihnen Hand anlegten und in Festen und Haussammlungen zur Finanzierung des Baus beitrugen. Zu danken ist allen, die im Presbyterium Verant-

wortung übernahmen. Dazu auch die Kirchendiener. Nicht zu vergessen ist der Kirchenchor, der sich noch vor dem Bau der Kirche zusammenfand, jedoch seit 14 Jahren nicht mehr aktiv ist. Zu danken ist allen, die später bei Kirchenfesten, bei Gottesdiensten und Kindergottesdiensten mitwirkten. Zu erwähnen sind die vielen Taufen, die hier gefeiert wurden, wie auch die Konfirmationen und die Trauungen so manchen Paares. Immer wieder wird in den Gottesdiensten der Entschlafenen gedacht. Im Gebet und Gesang sind sie uns nahe. So manches trauernde Herz fand in der Kirche Trost, Kraft und Zuversicht. Als Pfarrer Schäfer vor 28 Jahren Pfarrer Scherer nachfolgte, bestand der Kirchbauverein nicht mehr. Seit sechs Jahren trägt der neugegründete Förderverein zum Erhalt der Protestantischen Kirche Kottweiler-Schwanden unter dem Vorsitz von Herrn Kurt Appel dazu bei, dass die Kirchengemeinde die finanziellen Pflichten zum Erhalt des Gebäudes erbringen kann.

Die Mitgliedschaft in diesem Verein ist in jedem Fall ein Zeichen der Verbundenheit mit der Kirche. Die Stärke jedes Vereins und auch einer Kirchengemeinde liegt immer darin, dass möglichst viele einen Beitrag leisten. Je mehr Mitglieder es sind, desto leichter wird die Last für jeden einzelnen.

Auch wenn die Zeitumstände derzeit widrig sind, einerseits was die Möglichkeit sich zu versammeln angeht, und andererseits, was das Bekenntnis zum Glauben betrifft, feiern wir am 28. März um 10 Uhr den 50. Jahrestag mit einem Gottesdienst. Im September hoffen wir, dass wir uns dann unter anderen

äußeren Umständen zu einem zweiten Festtag möglichst auch mit Chorgesang zusammenfinden können. Die ersten Konfirmanden, die in Kottweiler-Schwanden konfirmiert wurden, werden für Sonntag, den 6. Juni 2021 zur Feier der Goldenen Konfirmation eingeladen. Mögen die Kottweiler-Schwandener Protestanten auch in Zukunft oft und gerne und stattlicher Zahl Gebrauch von ihrem Kirchengebäude machen, und sich regelmäßig zu Gottesdiensten dort versammeln!

Auf unserer Homepage www.prot-kirchengemeinden-steinwenden.de finden sie unter anderem ,

Predigten als PDF

Kirchweihpredigt auf gut pälzisch

Presbyterwahl 2020

Infos über den Kirchenchor

Gottesdienstplan

Durchblick online als PDF

Audiodatei des Gottesdienstes und der Sonntagsgruß

Sie erreichen diese Seite unter www.prot-kiga-siebenstark.de



Kreuz und Auferstehung

Sind die beiden Brennpunkte, in denen unser christlicher Glaube kulminiert. In einer Weltzeit, in der alles unternommen wird, um das Leben zu verlängern, den Tod zu vermeiden und in Folge eines Gerichtsurteils auch die Frage zu klären ist, wer einem anderen Menschen unter welchen Umständen auch professionell und gegen Bezahlung bei der Selbsttötung straf-frei assistieren darf, erscheinen beide völlig weltfremd. Die Brennpunkte des Glaubens zeugen gerade vom Gegenteil. Kein Mensch ist je wirklich und wahrhaftig Herr des eigenen Lebens und noch viel weniger Herr über den Tod geschweige denn auch nur des eigenen Lebensendes. Unsere Tage auf Erden sind gezählt. Wann wir dahin müssen, unter welchen Umständen, ob alt und lebenssatt oder zu früh vollendet, das ist uns schicksalhaft aufer-

legt. Allerdings zeugt der Glaube von der Gewissheit, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht, und sie darum mit der Zeit auf Erden nicht zu Ende ist, sondern unseres Seins in Gott ewige Verheißung bleibt. Getragen von dieser Hoffnung wird jeder und jede auch die gegenwärtigen Verunsicherungen und Verängstigungen getrost bestehen. Falls daran Zweifel bestehen, hilft dagegen nur die Einübung im Glauben. Nichts ist dazu besser geeignet als mit anderen Gottesdienst zu feiern oder auch in der Bibel zu lesen, in kleinem Kreis oder auch für sich alleine. Pfarrer Schäfer gibt dazu gerne Rat und Anleitung. Nutzen Sie unsere Gottesdienste an Karfreitag und Ostern zur Einübung des Lebens mit Gott in Jesus Christus.

Konfirmation auf 16. Mai verlegt

Die Quarantänebestimmungen ließen es nicht zu, die Konfirmation wie gewohnt an Palmsonntag zu

feiern. Sie wurde auf Sonntag Exaudi, den 16. Mai verlegt.



Keine Nahrung von der Regierung, weil ihr Christen seid»

«Christen und andere religiöse Minderheiten erleben eine neue Bestrafung: Diskriminierende Verteilung von Nothilfe und medizinischer Betreuung» sagt David Curry, CEO von «Open Doors».

Christen in Bangladesch (Bild: Open Doors USA)

Rose ist Witwe mit drei Kindern. Als in Nord-Nigeria Covid-19-Hilfe von der Regierung in ihr Dorf kam, erhielt sie nichts, wie hunderte von anderen Christen in der Region. Die Dorfältesten entscheiden, wer Hilfe bekommt – so ist das in vielen ländlichen Gegenden der Erde. Hier sind Beispiele, wo Christen keine Regierungshilfe bekommen – einfach nur, weil sie sich entschlossen haben, mit Jesus zu leben.

Indien: Sozialer Boykott in der Krise

Viele Beispiele aus Indien zeigen, wie es läuft: «Stell dir vor, du bist eine christliche Familie in einem Hindu-Dorf. Sie lassen dich nicht im Dorfladen einkaufen oder Wasser aus dem Brunnen holen. Die Regierungshilfe geht an das örtliche Kommittee, das dich bereits boykottiert. So erhältst du kein Essen, selbst wenn du eine Lebensmittelkarte hast», erklären Open-Doors-Mitarbeiter die Situation. Es liegen Dutzende von Meldungen vor, wie

Christen und ihre Familien von der Essensverteilung ausgeschlossen werden.

Malaysia: Auf Leben und Tod

In Malaysia sind es oft die Moscheen, durch die Lebensmittel verteilt werden. «Als ich ins Dorf kam, musste ich erfahren, dass ein Teil der Jugendlichen, die Christen geworden waren, zum Islam zurückkehrten – weil sie nur so etwas zu essen bekamen. Es geht um Tod und Leben, und einige der Christen mussten ihren Glauben aufgeben, nur damit ihre Familien überleben konnten», berichtet Open Doors-Mitarbeiter Sam.

Bangladesch: «Diese Hilfe ist nicht für euch»

Das gleiche geschieht Gläubigen in Bangladesch. Sam erklärt: «In vielen Fällen hören die Christen in buddhistischen oder islamischen ländlichen Gebieten: 'Ihr seid halt Christen, darum seid ihr nicht Teil des Unterstützungs-Programms'» Und er erklärt: «In ländlichen Gesellschaften ist die Gemeinschaft die Lebensader. Keiner kann ohne sie überleben. Und da der Glaube der jungen Christen sowieso noch wackelig ist, kehren sie zum Islam zurück – oder sterben».

Vietnam: «Ihr seid nicht auf unserer Liste»

18 christliche Familien in einem Dorf in Nord-Vietnam erhielten keine Lebensmittel: «Ihr seid Christen, und euer Gott soll sich um eure Familien kümmern! Die Regierung ist nicht verantwortlich für euch» hörten sie. Als Christen aus einer anderen Gemeinde zusammen mit Open Doors-Mitarbeitern ihnen Säcke mit Reis bringen wollte, versuchten die Behörden, sie daran zu hindern. Pastor Foom konfrontierte sie mutig: «Unsere Gemeinde hat in diesen schwierigen Zeiten den Reis gespendet. Ihr habt ihnen kein Essen gegeben und sie diskriminiert, jetzt hilft ihnen halt die Gemeinde. Warum wollt ihr uns daran hindern?»

Philippinen: «Christen schuld an der Pandemie»

«In einem Dorf auf den Philippinen bekam die einzige christliche Familie keine Nahrungshilfe», berichtet Sam von den Philippinen. «Als unser Team ihnen Essen bringen wollte, wollte der Dorfcchef uns angreifen, denn er meinte, die Pandemie sei gekommen, weil diese Familie Christen geworden seien. Solche Situationen erleben wir dauernd – der Strom von Nachrichten, wo Christen in Asien keine Hilfe wegen ihres Glaubens bekommen, ist endlos.»

Äthiopien: «Nur wenn ihr zum Islam zurückkehrt»

Nicht nur Covid-19, sondern auch eine riesige Heuschreckenplage hat in Äthiopien viele Menschen an den Rand des Hungertodes gebracht. Obwohl sie sich bei der Regierung beworben haben, werden Christen in Äthiopien bewusst von jeder Lebensmittelhilfe ausgeschlossen, wie Adana, ein Pastor im Osten des Landes, erklärt. «Die Regierung gab den Leuten Öl, Reis und Teig. Aber die evangelischen Christen bekommen nichts. Als Bruder Efraim zum Beispiel um Lebensmittelhilfe bat, weil die Heuschrecken seine ganze Ernte aufgefressen haben, hörte er nur: 'Ihr seid Ungläubige'. Er würde nur Hilfe bekommen, wenn er zum Islam zurückkehrte.»

Open Doors hat allein in Asien über 100'000 notleidenden Christen unmittelbare Lebensmittelhilfe gebracht. Im Moment werden ebenfalls 9'000 Familien in Afrika versorgt: «Jeder Sack Reis bedeutet, dass es Hoffnung gibt», erklärt Hanna. «Die christlichen Familien wissen, dass wir zu ihnen stehen. Das macht einen riesigen Unterschied. Und wir haben Tausende von Familien identifiziert, deren Leben in Gefahr ist, weil sie Christen sind und darum keine Nahrung und kein Einkommen haben.»

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Kolosser 1,15

Jesus – der sichtbare Gottes

Die Unsichtbarkeit Gottes ist eine religiöse Not. Weil man Gott nicht sehen kann, entstehen die verschiedensten Bilder und Vorstellungen über ihn.

Gott wusste das, und so erlaubte er seinem Volk nicht, ein Bild von ihm zu machen, denn Menschen können von Gott nur ein Bild zeichnen, das mit ihrer Erfahrungswelt in Verbindung steht. Gott lebt eben in einer anderen Dimension, für uns nicht ergründlich. So sagt er:

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. / Du sollst kein Bild noch irgendein Vergleich machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Ex.20,3-5a.

Weil man Gott nicht sieht, kann man an ihm zweifeln oder in sogar leugnen.

Auch die Jünger hätten Gott gern gesehen. Philippus sagte zu Jesus:

Herr zeige uns den Vater. Mehr brauchen wir nicht. Joh.14,8.

Das ist der Schrei des Menschenherzens. Gott hat diesen Schrei nicht überhört. Er kam selbst als

Mensch in die Welt, darum antwortet Jesus dem Philippus:

Wer mich sieht, der sieht den Vater. Joh.14,9b.

Die Antwort ist deutlich: Wer wissen will wie Gott ist, muß auf Jesus sehen.

Wenn wir von Gott sprechen, dann müssen wir auf Jesus zu sprechen kommen.

Über Gott und die Welt kann man lange sprechen. Aber mit Jesus wird es konkret. So konkret möchten es dann aber viele doch nicht haben.

Aber uns ist ein eindeutiger Orientierungspunkt gegeben. Wenn wir uns an Gott orientieren wollen, dann dürfen wir – ja wir müssen auf Jesus schauen.

Ihr tut die Werke eures Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich geboren; wir haben einen Vater: Gott. / Jesus sprach zu ihnen: **Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich**, denn ich bin von Gott ausgegangen und komme von ihm; denn ich bin nicht von selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. **Joh.8,41-42.**



Jesus ist der Erstgeborene **vor** aller Schöpfung. Er kommt also von der Ewigkeit her.

Bevor die sichtbare u. unsichtbare Welt geschaffen wurde, existierte Jesus!

Jesus gehört nicht dieser Schöpfung an, vielmehr steht er der Schöpfung gegenüber, denn:

durch ihn ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare.

Dadurch nimmt Jesus eine ausgesprochene Sonderstellung ein. Er ist nicht ein Teil der geschaffenen unsichtbaren oder sichtbaren Welt, NEIN! Er hat diese Welt geschaffen! Er ist ihr Schöpfer.

Erstgeborener ist eine Bezeichnung seines Ranges und seiner Stellung. Jesus hat eine absolute Sonderstellung.

Johannes beschreibt diesen Sachverhalt in einer, ihm eigenen Weise:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. / dasselbe war im Anfang bei Gott. / Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. Joh.1,1-3.

Er, das Wort, wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und

Blut. Er lebte unter uns, und wir sahen seine Macht und Hobeit, die göttliche Hobeit, die ihm der Vater gegeben hat, ihm, seinem einzigen Sohn. Gottes ganze Güte und Treue ist uns in ihm begegnet. Joh.1,14.

Alles ist zu ihm hin geschaffen. Alles trägt seine Handschrift,. Von allen seinen Geschöpfen aber ist der Mensch das wichtigste.

Jesus hat eine einzigartige Stellung. Er ist weder uns Menschen noch Engelwesen noch Göttern gleich.

Die Jünger sollen wissen, dass Jesus der wahre Gott ist und nichts mit den Göttern der damaligen Welt gemeinsam hat.

Wie gross ist Dein Jesus?

So gross wie der, den Paulus uns vor Augen malt?

Möge unser Leben und unsere Haltung das spiegeln, dass er "der König aller Könige und der Herr aller Herren ist".

Jesus ist die wahre Majestät.

Christliches Musical auf Netflix

Erstmals ist bei «Netflix» ein christliches Musical zu sehen. Eingepackt in eine Teenager-Romanze anlässlich einer Camp-Jugend-Woche werden grundlegende Themen des Glaubens behandelt. Die Serie ist ab kommendem Monat zu sehen, jetzt erschien der Trailer.

In «A Week Away» werden neben der Story eine Reihe von neu arrangierten zeitgenössischen christlichen Musikhits zu hören sein. Zu den Schauspielern gehören Sherril Shepherd, David Koechner, Jahbril Cook, Kat Conner Sterling und Iain Tucker.

Das Musical, das in Nashville, Tennessee, gedreht wurde, erzählt die Geschichte des mit Problemen belasteten Teenagers Will Hawkins, der gerade mit dem Gesetz zusammengestossen ist. Er wird vor die Wahl gestellt: in den Jugendknast gehen oder ein christliches Sommercamp besuchen.

Zunächst ist er wie ein Fisch auf dem Trockenen, doch dann öffnet Will sein Herz und verliebt sich in die Camp-Stammkundin Madison. Er findet ein Gefühl der Zugehörigkeit an dem letzten Ort, an dem er es zu finden glaubte.

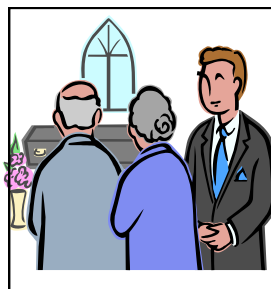
Christliches Buch zur Stressbewältigung

Das Leben muss nicht immer anstrengend sein – und der Glaube kann dabei helfen, dass es nicht so ist. Der Fachpfleger für psychiatrische Pflege, Jonathan Gutmann, hat ein Buch mit dem Titel «Jesus aber schlief» geschrieben. Darin gibt er mit Hilfe der Bibel Tipps für ein effektives Stressmanagement. Jonathan Gutmann beschäftigt sich in seinem Buch «Jesus aber schlief» mit dem, was bei Menschen Stress

auslöst und wie sie ihn vermeiden können. Neben einer theoretischen Hinführung zum Thema hat er viele praktische Tipps im Gepäck. Vor allem in der aktuellen Pandemie mit grossen Einschränkungen ist das Buch eine lohnenswerte Lektüre. Es enthält viele Hilfestellungen, die (auch) für die aktuelle Ausnahmesituation wertvoll sind.

Mögen wir uns auch tausend Schritte von Gott weg entfernt haben, so bedarf es dank der Liebe Gottes nicht mehr als eines einzigen Schrittes, um zu ihm zurückzukehren.

Hans Joachim Eckstein



Bestattungen

17.12.	Karl Przybilla in Kottweiler	83 Jahre
28.12.	Eugen Bläsi in Weltersbach	90 Jahre
29.12.	Hans Gehra in Ramstein	84 Jahre
08.01.	Emma Göttel geb. Müller in Weltersbach	100 Jahre
	Ria Gibs geb. Triebel in Kottweiler	77 Jahre
11.01.	Walter Lang in Kottweiler	84 Jahre
03.02.	Erna Jack geb. Hertfelder in Kottweiler	83 Jahre

Veranstaltungen

Der **Gemeindenachmittag** findet jeweils am zweiten Donnerstag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. In Kottweiler-Schwanden treffen sich die Senioren der Kirchengemeinden jeweils am 1. Donnerstag eines Monats um 15 Uhr im Robert-Schuman-Heim.

Kirchenchor in Steinwenden:
Dienstags 20 Uhr unter Leitung von Frau Judith Schäfer

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus in Steinwenden

Flötenkreis Con Brio

Unter musikalischer Leitung von Frau Judith Schäfer probt der Flötenkreis Con Brio gewöhnlich montagabends um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendgruppe

Der Jugendraum ist fertiggestellt. Die Jugendgruppe muss sich neu konstituieren

Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Steinwenden: Konfirmandenunterricht Dienstags um 16 Uhr und Präparandenunterricht Freitags um 17:00 Uhr

Konfirmandenunterricht
Kottweiler-Schwandener Freitags um 15:30 Uhr.

Gottesdienstplan 2/2021

Datum	Kottweiler—Schwanden	Steinwenden
14. März	-	10:00 Uhr
15. März	19:00 Uhr Passionsandacht	-
21. März	11:00 Uhr	10:00 Uhr
28. März	10:00 Uhr 50 Jahre Kirche	18:00 Uhr
01. April	Miesenbach	Spesbach
02. April Karfreitag	9:00 Uhr Abendmahl	10:30 Uhr Abendmahl
04. April Ostern	9:00 Uhr Abendmahl	10.15 Abendmahl
05. April Ostern	-	10:00 Uhr
11. April.	-	10:00 Uhr
18. April	11:00 Uhr	10:00 Uhr
25. April	-	10:00 Uhr
02. Mai	9:00 Uhr	10:00 Uhr
09. Mai	-	10:00 Uhr
13. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Nanstein	10:00 Uhr Nanstein
16. Mai	18:00 Uhr	10:00 Uhr Konfirmation
23. Mai Pfingsten	9:00 Uhr	10:15 Uhr
30. Mai	-	09:30 Uhr
06. Juni	10:00 Uhr Jubelkonf.	18:00 Uhr
13. Juni	18:00 Uhr	10:00 Uhr Jubelkonf.